

Hannover erfahren

Maschsee-Route zum Park der Sinne

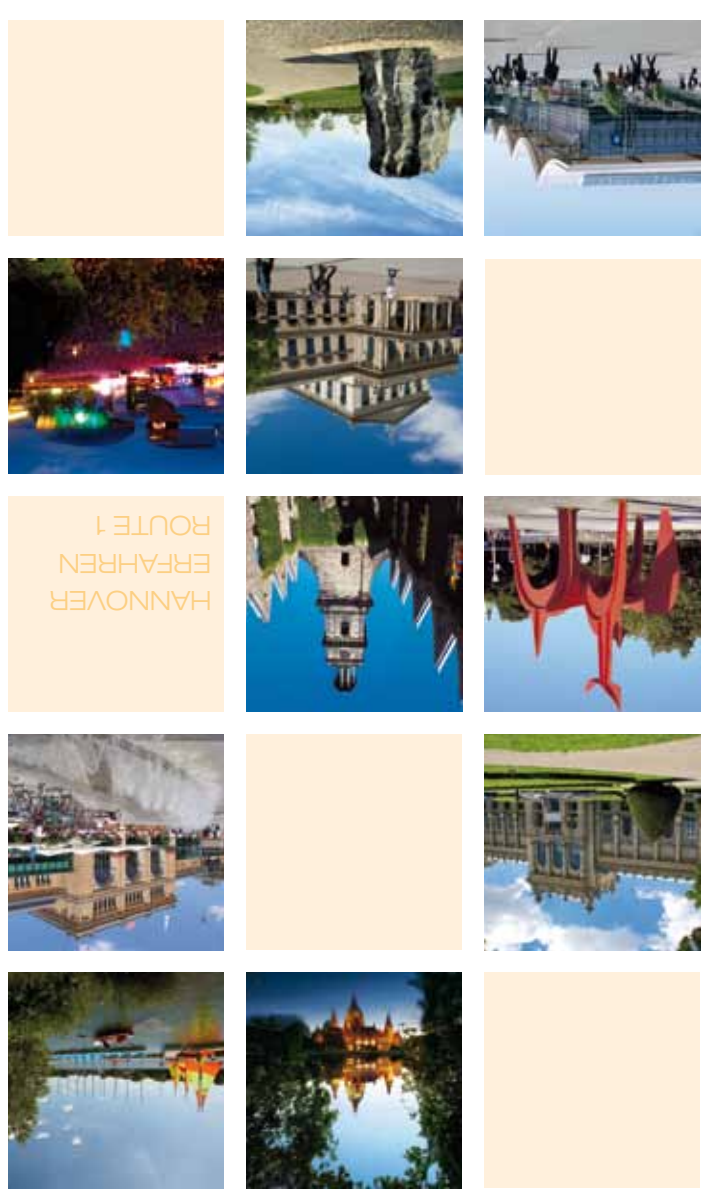
HANNOVER



www.HANNOVER.de

Entdecken Sie Hannover mit der App für Ihr Smartphone oder unter www.hannover.de

Touristische Informationen sowie weitere Kartenmaterial für die Region Hannover, z.B. den „Grünen Ring“, erhalten Sie in der Tourist-Information | Ernst-August-Platz 8 | 30159 Hannover | Tel.: +49 (0) 511 12345-111 | info@hannover-tourismus.de | Öffnungszeiten: Mo-Fr 9-18 Uhr, Sa, 10-15 Uhr | März-Oktober: auch samstags von 10-15 Uhr
Infocontact Neues Rathaus | Trammplatz 2 | 30159 Hannover | Tel. +49 (0) 511 / 168-45333
Kernöffnungszeiten: Sommer 10-18:30 Uhr | Winter 11-16:30 Uhr



HANNOVER
ERFAHREN
ROUTE 1



Radeln rund ums Steinhuder Meer



Auf Entdeckungstour entlang des Mittellandkanals



Den Deister per Rad erkunden



Skaten und Radfahren in der Ellenriede

Route 1 – Maschsee-Route zum Park der Sinne

Wählen Sie die schönste und umweltfreundlichste Art, zum Messegelände und dem Park der Sinne zu kommen: In Hannover wird das Radeln zum Vergnügen! Unser Faltpfad beschreibt die etwa 7,6 Kilometer lange Maschsee-Route und informiert über Sehenswürdigkeiten links und rechts des Weges. Wir wünschen eine gute Fahrt!

1 Ernst-August-Denkmal

Willkommen in der Landeshauptstadt Hannover! Vor dem Bahnhofsgebäude reitet König Ernst August (Regierungszeit 1837 bis 1851). Das Denkmal erinnert daran, dass Hannover bis 1866 Hauptstadt des gleichnamigen Königreichs war.

2 Kröpcke

Am Kröpcke Sie sind mitten im Zentrum! Rechts befindet sich das Café Kröpcke. Die alte, in den 70er Jahren rekonstruierte, Uhr ist ein beliebter Treffpunkt der Hannoveraner im Herzen der Stadt. Geradeaus sehen Sie den Turm der Marktkirche.



Cafés am Kröpcke

3 Georgstraße mit Staatsoper Hannover

Die Georgstraße: Hannovers Pracht- und Bummel-Boulevard mit Restaurants und feinen Geschäften. Hier finden Sie auch das 1852 eröffnete klassizistische Opernhaus. Um das Opernhaus herum entstand mit dem Operndreieck eine moderne Parkanlage, die auch das Mahnmal für die ermordeten hannoverschen Juden von Michelangelo Pistoletto beherbergt.



Staatsoper Hannover

4 Aegidienkirche

Die zerstörte mittelalterliche Aegidienkirche wurde nach dem Krieg nicht wieder aufgebaut, sondern zur Gedenkstätte für die Opfer von Gewalt und Terror umgestaltet. Eine Friedensglocke aus der Partnerstadt Hiroshima erinnert an den Atombombenabwurf am 6. August 1945.

5 Neues Rathaus

Der monumentale 97 Meter hohe Kuppelbau wurde auf genau 6.026 Buchenpfählen errichtet und 1913 fertiggestellt. Die Fahrt mit dem Bogenaufzug auf die Aussichtsplattform wird mit einem Panoramablick belohnt. Auf der Südseite befindet sich der Maschpark mit Maschteich, im Norden das Museum August Kestner mit Sammlungen von Ägypten bis Gegenwart.



Neues Rathaus mit Maschteich



Landesmuseum Hannover

13 Der „Wolle-Widder“

Industriegeschichte: Dies war einst Grund und Boden der in den 70er Jahren geschlossenen Wollspinnerei und -kämmerei Döhren. Den Widder hatten deutsche Wollkämmer ihren Döhrener Kollegen 1893 geschenkt.

Ende Variante

12 Das Strandbad

Das Freibad mit Hannovers schönster Aussicht: Wer sich hier am Maschseestrand entspannt, kann am anderen Ende des Gewässers die Rathauskuppel und die übrigen Wahrzeichen der Stadt entdecken.



„Pier 51“

11 Löwenbastion

Kinderträume: Es gibt wohl niemanden in Hannover, der als Kind nicht wenigstens einmal auf dem Rücken dieser Bronzelöwen geritten ist. Die beiden Plastiken für die Löwenbastion hat der Bildhauer Arno Breker 1938 geschaffen.

10 Yachtschule

Maritimes im Binnenland: An der Segelschule mit kleinem Hafen und Bootsverleih ist 1999 ein exklusives Restaurant entstanden: Der gläserne Pavillon des „Pier 51“ ragt wie ein Schiffsrumpf in die Wasserfläche des Sees.

9 Das Menschenpaar

Die Nackten: Plastik „Menschenpaar“ von Georg Kolbe (1939). Die östliche Uferpromenade wurde mit ihren Kunstwerken als einheitliches Zeugnis aus der Entstehungszeit des Maschsees unter Denkmalschutz gestellt. An sonnigen Wochenenden tummeln sich hier Spaziergänger, Radler und Inline-Skater.

Variante (siehe rechts oben)

8 Der Maschsee

Kontraste am Nordufer: Alexander Calders Stahlplastik „Hellebardier“ von 1972 und Hermann Scheuernstuhls „Fackelträger“ von 1936 begrüßen uns am Maschsee. Der See, 2.400 Meter lang, bis zu 565 Meter breit, aber nur zwei Meter tief, ist von 1934 bis 1936 unter der Nazi-Diktatur künstlich angelegt worden.



Maschsee

7 Busstop Sprengel Museum Hannover

Einer von neun im Jahr 1992 für Hannover gestalteten Busstops steht direkt gegenüber dem Sprengel Museum Hannover. In diesem eigenwilligen Gebäude auf gepflastertem Wall hat seit 1978 die bildende Kunst ein international bekanntes Zuhause – von der klassischen Moderne bis zur Gegenwart.

6 Landesmuseum Hannover

Ein Museum für alle: 1897 bis 1901 als Provinzialmuseum im Stil der Neorenaissance errichtet. Das heutige Landesmuseum Hannover vereint Urgeschichte, Natur- und Völkerkunde, ein Aquarium und die Alten Meister der Niedersächsischen Landesgalerie.

14 Am Uhrturm

Zeitzeichen: Der ehemalige Uhrturm der „Döhrener Wolle“ von 1909. Er sollte mit seinem wehrhaften Aussehen die Arbeiter immer daran erinnern, was die Stunde geschlagen hat. Später diente er zum Aufhängen und Trocknen von Feuerwehrschläuchen.

15 Messe-Blick

Die Messe und das ehemalige EXPO-Gelände sind zum Greifen nah: Von der Brücke über die Bahnstrecke können Sie im Hintergrund schon den Hermes-Turm und das Verwaltungsgebäude der Deutschen Messe AG erkennen. Sie sind so gut wie am Ziel.



Messegelände Hannover

16 Messegelände

Seit 1947 finden hier die bedeutendsten Messen der Welt statt und im Jahr 2000 war hier die Welt bei der EXPO zu Gast. Auf dem Messegelände befindet sich der 97 Meter hohe Messeturm, der als Verwaltungsgebäude dient. Die „Vereinigten Bäume“ verbinden den Westeingang mit der Brücke zur Plaza. 273 verschiedene Baumarten aus allen Erdteilen sind hier aufgereiht und symbolisieren das friedliche Miteinander unterschiedlicher Menschen.

17 Park der Sinne

Luft, Wasser, Feuer, Erde: Vier Elemente zum Sehen, Hören, Fühlen, Schmecken und Riechen sorgen im Park der Sinne in Laatzen auch nach der EXPO für sinnliche Vielfalt und spannende Eindrücke. Den Besucher des Parks erwarten viele beeindruckende Naturhighlights zum Staunen, Anfassen und Genießen.



Abendstimmung in den „Gärten im Wandel“

18 „Gärten im Wandel“

Grüne Schneise: Durch das Pavillon-Gelände Ost ziehen sich von der Plaza im Norden bis zum ehemaligen EXPO-Park im Süden die „Gärten im Wandel“ von Landschaftsarchitekt Kamel Louafi. Seine Gärten durchleben eine Veränderung von intensiver und extensiver Pflege, von Hoch zu Tief, von geschnitten und gestaltet bis landschaftlich natürlich.

19 Aussichtshügel

Schöne Aussichten: Von dem künstlich aufgeschütteten Hügel am Kronsberg bietet sich ein ausgezeichnete Blick auf das ehemalige EXPO-Gelände Ost und das Messe- und Ausstellungsgelände.

20 Wohnen und Arbeiten

„La Ola“ (die Welle) wird das kühne Dach genannt, das den Komplex der FinanzIT überspannt. Rechts daneben sehen Sie den ökologischen Vorzeigestadtteil Kronsberg mit inzwischen knapp 7.000 Einwohnern.

Variante 8 A B C 13

A Musikpavillon/Stadion

Ein wenig sieht es aus, als wäre Sgt. Pepper hier mal aufgetreten. Aber im Musikpavillon spielt höchstens der Feuerwehr-Musikkorps. Auf der Hotelterrasse daneben gibt's Kaffee und Kuchen. Dahinter erhebt sich die moderne AWD-Arena.

B Jugendherberge

Schön gelegen: An der Ihme, die über den Schnellen Graben bei Hochwasser die Leine entlastet, wartet unsere moderne Jugendherberge auf Gäste. Der Sportpark mit Stadion, Sporthalle (AWD-hall) und Erika-Fisch-Stadion (Mehrkampfanlage) liegt in unmittelbarer Nähe.

C Geisterbahn

Keine Angst, hier spukt es nicht. Früher fuhren tatsächlich Züge über die stählerne Brücke und den anschließenden Damm. Dies war die alte Eisenbahnstrecke nach Altenbeken und Hameln. Jetzt sind der Damm und die stabilen Brücken für Radler und Spaziergänger reserviert.



EXPO Plaza Festival im Sommer

23 Endstation

Futuristisch wie vieles auf dem ehemaligen EXPO-Gelände: die Endstation der Stadtbahnlinien 6 und 16 mit ihrem charakteristischen Glasdach. Eine Brücke führt direkt auf die Plaza.

22 Die Plaza

Die Plaza, ehemaliger Treffpunkt der Nationen: Hier finden Sie den Deutschen Pavillon (Fassade aus 2.900 einzelnen Glaselementen), die Veranstaltungshalle TUI Arena für maximal 14.000 Besucher, den futuristischen „Planet M“ und die Institute der Fachhochschule Hannover.



Treffpunkt Exponale

21 Exponale

Die Fußgängerbrücke über den Messeschnellweg verbindet die Plaza mit dem westlichen Teil des Ausstellungsgeländes. Die von den Architekten Schlaich und Marg entwickelte Exponale mit den nachts weithin sichtbaren Leuchtstelen ist mit 30 Metern Breite und 130 Metern Länge eine der größten Fußgängerbrücken Europas.

